

3E Datentechnik mit klarer Positionierung

Zukunftsausrichtung durch Award und Vernetzung



Der Stammsitz der 3E Datentechnik GmbH im ostwürttembergischen Oberkochen.

Foto: 3E Datentechnik GmbH

Im Jahr 2023 feiert die 3E Datentechnik GmbH ihr 30-jähriges Bestehen. Neben einer Rückschau auf das bisher Erreichte in der Unternehmenshistorie blickt das Softwarehaus vor allem in die Zukunft. Dabei sieht sich das Softwareunternehmen aus Ostwürttemberg mit seiner Branchen-ERP als das zentrale Element der Digitalisierung in Fensterbauunternehmen. Besonders was die Digitalisierung der innerbetrieblichen Abläufe in Verwaltung und der Organisation betrifft, gäbe es noch Nachholbedarf, betont Gerhard Ebert, 3E Geschäftsführer. Die Unternehmen würden dadurch ihre Prozesssicherheit erhöhen, Fehlerquellen minimieren und viel flexibler auf sich verändernde Märkte reagieren können. Um Unternehmen zu würdigen, die ihre Digitalisierung vorantreiben, hat 3E nun einen Preis ausgelobt.

„Wir sehen es als unsere Mission an, die Digitalisierung und Prozesssicherheit im Fensterbau voranzutreiben. Daher haben wir diese Auszeichnung ins Leben gerufen“, erläutert Moritz Ebert, ebenfalls Geschäftsführer bei 3E. Der Branchenpreis wird erstmalig am 8. März 2023 im Rahmen des Vorabends des Netzwerk Partnertags in Heidenheim verliehen. „Der zehnte Partnertag findet in einem besonders festlichen Rahmen statt und wir möchten auch die Gelegenheit nutzen, den Preis in unserer Region zu überreichen“, betont Moritz Ebert. „Das Heidenheimer Stadion ist einfach su-

per dazu geeignet und das Netzwerk-Event bietet den passenden Rahmen.“

Der Preis trägt den Namen „GoFuture Award“ und soll die Zukunftsfähigkeit des Preisträgers herausstellen. Er wird zukünftig jährlich an Fensterbaukunden der 3E Datentechnik verliehen, die eindrucksvolle Beispiele für gelungene Digitalisierung oder Pläne und Ideen dazu vorweisen können. Die Einladungen zur Teilnahme wurden bereits versandt; und bis zu unserem Redaktionsschluss lagen bereits einige Bewerbungen vor. „Eine Teilnahme ist ohne viel Aufhebens möglich“, so Moritz Ebert.

„Wir haben alles online gestellt und in weniger als 15 Minuten sind die Fragen beantwortet.“

Eine unabhängige Jury wird den Preisträger bestimmen und setzt sich aus Digitalisierungsexperten aus der Praxis, der Lehre und



Gerhard Ebert.

Foto: bauelemente bau



Moritz Ebert. Foto: 3E Datentechnik GmbH

der Wirtschaft zusammen. Die Jury besteht aus einem kleinen 3E-Team, dem Leiter des Digitalisierungszentrums der IHK Ostwürttemberg und einem Professor im Fachbereich Wirtschaftsinformatik der ansässigen dualen Hochschule. Der Preisträger erhält neben dem Award ein Preisgeld von 1.500 Euro für ein Sozial- oder Umweltprojekt in seiner Region. Sowohl für das Unternehmen wie auch für das Herzensprojekt des Preisträgers gibt es zusätzlich regionale Aufmerksamkeit durch die Berichterstattung. Auch dafür werde 3E sorgen, so das Oberkochener Softwarehaus.

„Der Gewinner profitiert zusätzlich von dem Award als eine Art Standortbestimmung mit wertvollen Impulsen für weitere Maßnahmen. Es geht nicht darum, den Digitalisierungsmeister im Fensterbau zu küren“, erläutert Heiko Steffens, Vertriebsleiter bei 3E. „Jedes Unter-

nehmen in unserer Branche ist unterschiedlich mit ganz individuellen Möglichkeiten. Es muss die Idee und Motivation erkennbar sein, sich digital zu engagieren. Und dies kann durchaus auch mit einem pfiffigen kleineren Projekt der Fall sein“, schließt Steffens.

Verbesserung von Kommunikation und Datenaustausch

Die Digitalisierung in der Fensterbaubranche voranzutreiben ist auch die Motivation, die hinter dem 3E-Label „Together Better“ steckt. Moritz Ebert erklärt das so: „In Zeiten der digitalen Transformation braucht es Kooperationen, um im Netzwerk komplexe Lösungen zu schaffen. Ein wichtiger Erfolgsfaktor für Prozesssicherheit, Tempo und Informationsgenauigkeit ist das digitale Zusammenspiel zwischen Organisation, Lieferanten und Ausrüstern. Dazu braucht es den kontinuierlichen Austausch im Netzwerk, auch zur Schaffung gemeinsamer Standards.“

Gelungene Beispiele für Together Better finden sich im Bereich der Web-Konfiguratoren. Kaum ein Fensterbauunternehmen hat noch genügend Personal zur Datenpflege. Diese wird ganz einfach von den Zulieferern und Ausrüstern übernommen und der Aufruf über das Internet ist jeweils in der Branchensoftware 3E-Look integriert. „Die Beschlagindustrie war die erste, die Kooperationen gesucht hat, inzwischen sind auch die Systemgeber, Türfüllungshersteller, Glaslieferanten und Anbieter aus dem Sonnenschutz an Bord. Wir sind strategisch und technologisch in der Lage, Unternehmen aus allen Bereichen des Fensterbaus miteinander zu verknüpfen. Der

Fensterhersteller schont spürbar seine Ressourcen. Ziel der Kooperationen unter Technologiepartnern muss es sein, vollständig papierlose Abläufe mit funktionierendem Datenaustausch und hoher Prozesssicherheit zu etablieren“, weiß Steffens.

„Diese Strategie wollen wir weiter vertiefen. Denn unsere Kunden sind immer weniger in der Lage, die immer größer werdende Produktvielfalt digital darzustellen. Mit dieser Philosophie wollen wir zukünftig mehr Unternehmen aus der Zuliefererindustrie erreichen. Durch die transparente Vernetzung ergibt sich eine Triple-Win-Situation: Für den Zulieferer, unseren Kunden und auch für uns. Wir treiben das nach Kräften voran. Das ist unserer Meinung nach neben stabilen und guten Unternehmensprozessen der einzige verbleibende Wertschöpfungsmotor“, führt Gerhard Ebert weiter aus.

Philosophie wird sichtbar

Sowohl der GoFuture Award als auch die Strategie von Together Better liefern eindrückliche Beispiele für die Philosophie von 3E. Die Fensterbau-Software sieht das Unternehmen ganzheitlich und ist die Basis, um dem Fensterhersteller zu einer guten Organisation seiner Prozesse zu verhelfen. „Wir sehen uns in dieser Angelegenheit als Trendsetter. Der Fensterhersteller kann sich auf seine Kernkompetenz konzentrieren, wir wollen dabei als Berater und Unterstützer bei der Digitalisierung und Organisation der Prozesse wahrgenommen werden“, schließt Steffens. ■

www.3e-it.com



Heiko Steffens.

Foto: bauelemente bau

Das Logo des „GoFuture Awards“.



Das Logo des Netzwerks „Together Better“. Grafiken: 3E Datentechnik GmbH

